

Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als

des  
**Film Monats**

**„The Atomic-Café“**

Produktion: } Kevin Rafferty, Jayne Loader und Pierce Rafferty  
Regie: } USA 1982  
Verleih: Arsenal-Film-Verleih, Postfach 2163, 7400 Tübingen,  
Tel.: (07071) 21 10 73  
Länge: 88 Minuten, 2402 m

Es hat einen Einwand gegeben gegen die Nominierung dieses Films, und man sollte ihn ernst nehmen: Daß nämlich die Durchschlagskraft des hier zusammengetragenen Materials beim Zuschauer das Gegenteil der angestrebten Wirkung auslösen könnte. Daß, mit anderen Worten, die US-Amerikanische Atompropaganda der 40er und 50er Jahre auch heute noch durchschlagen könnte. Träfe diese Befürchtung zu, „Atomic Café“ teilte dies Schicksal mit gewissen Filmen, dokumentarischen und anderen, aus der Hitlerzeit und über sie, die unversehens in den Verdacht gerieten, für eine Sache zu stehen, die zu bekämpfen sie angeblich ausgezogen waren. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Film sprechen jedoch einmütig gegen eine solche Vermutung. Die kaum glaublichen Stilblüten amerikanischer Atompropaganda aus früheren Jahrzehnten, die diesem Film sein schauriges Gesicht geben, können bei einem Publikum von heute allenfalls ungläubige Verwunderung, bestimmt jedoch keine

Zustimmung auslösen. Sie werden durchschaut als die schlimme ideologische Vorbereitung auf eine noch schlimmere praktische Politik von heute. So gesehen, kommt „Atomic Café“ genau zur rechten Zeit. Die atemlose Spannung, mit der ein junges Publikum von heute (wie jüngst das von Hof) diesen Film aufnimmt, beweist, daß Mißverständnisse hier ausgeschlossen sind.

Gleichzeitig empfiehlt die Jury den Kurzdokumentarfilm

„MAN GEWÖHNT SICH AN ALLES“

von Rena und Thomas Giefer, Verleih: con-voi-Filmproduktion, 6000 Frankfurt am Main 70, Morgensternstraße 38,

der mit seiner Warnung vor unglaublichen Ratschlägen zur Praxis des Atomkrieges die Wirkung von „Atomic Café“ auf eindrucksvolle Weise ergänzt.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-71 57-1

Verantwortlich: Rudolf Joos